

Fünf Länder, eine Freundschaft

Drei Jubiläen auf einen Schlag: Etwa 250 Gäste aus mehr als fünf Nationen haben gemeinsam mit dem Städte-Partnerschaftskreis Unterhaching gefeiert. Delegationen aus Witney/England und Adeje/Spanien, mit denen die Gemeinde jeweils seit 25 Jahren verbunden ist, waren in die Schule gekommen. Mit Bischofshofen/Österreich sogar 35 Jahre. Den Tag krönte die Verleihung der Ehrenplakette des Europarats.

VON KATHRIN KOHNKE

Unterhaching – Ein farbenprächtiges Bild boten die verschiedenen Trachten- und Folkloreguppen in der sonndurchfluteten Aula. Allein die Delegation aus Österreich bestand aus 190 Besuchern. Zu den Ehrengästen zählten die Bürgermeister der Partnergemeinden. Auch Vertreter aus dem französischen Le Vésinet und dem polnischen Zywiec überbrachten persönlich Glückwünsche.

„Drei Jubiläen auf einen Schlag, das ist schon eine große Sache“, freute sich Thomas H. Jaeger sichtlich. Seit 2001 ist der ehemalige Gemeinderat und künftige Ehrenbürger der Vorsitzende des Städte-Partnerschaftskreises. In Unterhaching wurde die Pflege der europaweiten Verbindungen in die

Hand des Vereins gelegt. Über Altbürgermeister Engelbert Kupka, dem Initiator der drei Jubiläums-Partnerschaften, kam Jaeger 1978 dazu. Aus dem Partnerschaftskomitee von damals ging 1991 der heutige Verein hervor.

Schon vor Tagen erhielt

Jaeger eine geheimnisvolle Holzkiste geliefert. „So etwas habe ich wirklich noch nicht gesehen“, erzählt er vergnügt. Sie sei gut zehn Kilo schwer und mit 16 massiven Schrauben gesichert gewesen. Darin verborgen lag bereits die kostbare, goldene Ehrenplakette

des Europarats. Offiziell verliehen wurde sie der Gemeinde allerdings erst später – nach dem Festumzug von der Schule zum Festzelt des Bürgerfestes. Rathauschef Wolfgang Panzer (SPD) nahm die Ehrung von Marlene Rupprecht entgegen. Sie ist unter

anderem Ehrenmitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates.

85 Musiker aus drei Kapellen tauchten die Veranstaltung in ein internationales Flair. Gefeierte wurden schließlich insgesamt 85 Jahre Partnerschaft. „Unter der

Voraussetzung, dass unsere 250 Gäste auch wieder die Heimreise antreten, muss jeder von ihnen durchschnittlich 1300 Kilometer antreten“, scherzte Jaeger. Den weitesten Weg hatte die 25-köpfige Delegation aus Adeje auf Teneriffa.

Viel Applaus erhielt Bürgermeister Jose Miguel Rodriguez Fraga für seine Begrüßungsworte auf Deutsch. Später wechselte er in die Landessprache und ließ übersetzen. Mitgebracht hatte Fraga eine ganze Reihe von Gastgeschenken, darunter eine Skulptur: ein Schutzengel für Unterhaching. „Eine solche Skulptur steht auch am Ortseingang von Adeje“, erklärte Fraga. Nur sei sie dort freilich größer, ergänzte er. Die Skulptur wurde später auf seinen Wunsch hin von Pfarrer Kilian Thomas Semel gesegnet.

Auch für Josef Gmeinwieser, den Kommandanten der Unterhachinger Feuerwehr, hatte er etwas dabei. Nicht von ungefähr. Denn die Städtepartnerschaft der beiden Gemeinden entstand vor 25 Jahren über die familiären Kontakte beider Feuerwehren. „Wenn man bei den familiären Vergleichen bleiben will, dann feiern wir heute unsere Silberne Hochzeit mit Adeje“, sagte Panzer. „Und auch mit Witney.“

Bei all der Freude dürfe allerdings nicht vergessen werden, dass es für Unterhaching, Bischofshofen, für Le Vésinet, Witney, Zywiec und Adeje künftig viele Herausforderungen in Europa gäbe, betonte Panzer. Diese werde man jedoch gemeinsam bewältigen.



Alle zusammen: (v.l.) Malgorzata Bieszcza, Vize-Bürgermeisterin aus Zywiec/Polen, ihre Amtskollegin Jeanette Baker aus Witney/England, Jose Miguel Rodriguez Fraga, Bürgermeister in Adeje/Spanien, Unterhachings Rathauschef Wolfgang Panzer sowie sein Amtskollege Hansjörg Obinger aus Bischofshofen/Österreich.



Zwei, die eines verbindet: Thomas H. Jaeger (l.), heute Erster Vorsitzender des Städte-Partnerschaftskreises, und Altbürgermeister Engelbert Kupka, der Initiator der drei Städte-Partnerschaften. Die Früchte ihres Engagements ist die verliehene Ehrenplakette des Europarats.

FOTOS: KKO

Spanier und Deutsche treffen sich beim Griechen

Ganz im Zeichen der Europäischen Union stand der Festumzug von der Schule zum Bürgerfest im Ortspark. **28 bunte Fahnen**, eine für jeden Mitgliedstaat, wehten im Wind. Das Festzelt gehörte im Anschluss den Trachtlern und ihrem Sternentanz. Die Musik dazu lieferte die Blaskapelle aus Bischofsho-

fen. Sodann überreichte Marlene Rupprecht die **Ehrenplakette des Europarates** an Wolfgang Panzer. Die Europahymne krönte die Zeremonie. Gegen 18 Uhr verließen die Reisebusse der Österreicher bereits Unterhaching. Der nächste **Gegenbesuch** ist am 5. Oktober geplant. Während sich Bürger-

meisterin Jeanette Baker und ihre Delegation aus Witney München anschauten, trafen sich Spanier und Deutsche beim Griechen: Abendessen auf der Terrasse des Mythos. Erst nach Mitternacht trennten sich alle fröhlich. Sonntag ging es dann gemeinsam zum Walchensee.

kko